

HISTORISCHES SEMINAR

BERGISCHE  
UNIVERSITÄT  
WUPPERTAL

---

## Tutorium Zeitgeschichte

### Themenzusammenfassung V

---

## V. Quellen

---

### 1. Was sind Quellen?

- Definition Quelle: All das, was über die Vergangenheit als Mittel zum Zweck der historischen Erkenntnis befragt werden kann (weiter Quellenbegriff)
- Der Historiker erklärt einen Gegenstand zur Quelle, indem er dessen informationellen Wert durch gezielte Befragung nutzt  
→ Quellen entspringen also dem Frageinteresse (Fragestellung) des Historikers und sind immer relativ zu dessen Standpunkt
- Unterscheidung Quelle vs. Forschungsliteratur (Darstellungen):
  - Quellen sind zeitgenössisch entstanden
  - Forschungsliteratur ist nachträglich entstanden und basiert auf Quellen (kann natürlich abhängig von der Fragestellung zur Quelle werden)
- Unterscheidung „Tradition“ vs. „(Handlungs-)Überrest“ nach Johann Gustav Droysen und Ernst Bernheim
  - Tradition: Absichtliche Unterrichtung der Nachwelt
  - Überrest: Entsteht im zeitgenössischen Handlungszusammenhang und ist nicht absichtlich für die Nachwelt geschaffen worden
- Wichtig ist es, zu beachten, dass Quellen einen Adressat ansprechen wollen. Damit haben sie immer eine bestimmte *Intention* und *Tendenz*.  
→ „neutrale“ Quellen gibt es nicht!

### 2. Die „historische Methode“ nach Johann Gustav Droysen

#### I. Heuristik:

- Findung einer Fragestellung, um dann die entsprechenden Quellen heranzuziehen

#### II. Quellenkritik:

- Ziel: Erkenntniswert historischer Zeugnisse für die eigene Fragestellung ermitteln; Quellenkritik ist die Voraussetzung für die Interpretation
- **Äußere Quellenkritik** (Ist die Textgestalt glaubwürdig?)
  - Provenienz (Herkunft): Wann, wo, wie und von wem wurde der Text verfasst?
  - Echtheit: Ist der genannte Autor wirklich der Verfasser? Ist der Text so erhalten, wie ihn der Autor verfasst hat? Ist der Text das, wofür er sich ausgibt?
  - Originalität: Beruhen die Informationen auf den eigenen Beobachtungen des Autors? Oder worauf stützt er sich?
- **Innere Quellenkritik** (Ist die Quellenaussage glaubwürdig?)
  - Standort des Autors: Was hat er wissen können? Ist der Autor Zeitgenosse? Ist er Augenzeuge?
  - Tendenz des Autors: Was hat er berichten wollen? (Verfälschung, Verzerrung, Akzentuierung der Sachverhalte, Verschweigen, Belehrung etc.)

### III. Quelleninterpretation:

- Inhalt hinsichtlich der Fragestellung herausarbeiten (Inhaltsangabe)
- Unklarheiten (Begriffe, Ereignisse, Personen etc.) mit Hilfsmitteln (z.B. Lexika Handbücher, Biographische Nachschlagewerke) klären
- Aus den Quellen ermittelte historische Tatsachen miteinander in Beziehung setzen, um so Einblick in historische Zeitverläufe zu gewinnen
- Einordnung der Quelle in den historischen Kontext (Kontextualisierung)
  - Überprüfen der Sachverhalte und Aussagen mit Hilfe der Fachliteratur und anderer Quellen
  - Herausarbeiten der zeitliche und gesellschaftliche Umstände der Entstehung und der Wirkung
  - Einbetten in einen größere Zusammenhänge
  - sprachliche Sensibilität
  - begriffsgeschichtliches Bewusstsein
  - ideologiekritische Aufmerksamkeit
- Auswertung: Welchen Erkenntniswert und welche Aussagekraft besitzt die Quelle in Bezug auf die Fragestellung?

Interpretation einer Quelle heißt, die Fragen zu beantworten, die in Ihrem Sachzusammenhang oder Forschungskontext hinsichtlich der Fragestellung interessieren. Die Quelle soll nicht umfassend erklärt werden, indem jede Einzelheit aufgegriffen und erläutert wird. Ziel des Historikers ist es, sich historischen Prozessen aus vernetzter Perspektive von mehreren Quellen zu nähern.